

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München



München, 12. November 2025

Antrag

Sitzungsvorlagen in einfacher Sprache

Das IT-Referat wird aufgefordert mit Unterstützung von KI-Modellen Sitzungsvorlagen für alle Münchner*innen unter Verwendung von einfacher Sprache zugänglicher zu machen. Bei der Entwicklung sollen Teile der Zielgruppe von einfacher Sprache mit einbezogen werden. Geprüft werden soll auch, ob der volle Umfang in einfache Sprache übersetzt werden kann oder ob zumindest die Zusammenfassung technisch möglich ist.

Begründung

Sitzungsvorlagen enthalten viele Informationen und Entscheidungsvorschläge, die alle Menschen in München betreffen. Leider sind sie durch die teils komplexen Sachverhalte und die offizielle Schriftsprache für viele eine große Hürde, die die Beteiligung an der städtischen Politik hemmt. Mit mindestens einer Zusammenfassung in einfacher Sprache kann sich jede*r Münchner*in klar über die Themen im Stadtrat informieren und leichter an der politischen Willensbildung mitwirken. Künstliche Intelligenz bietet hier klares Potenzial die politische Partizipation für alle zu erleichtern. Vor allem, wenn die Implementierung gut begleitet und das entsprechende KI-Modell speziell für diese Aufgabe eingerichtet wird. Es muss klar vermieden werden, dass durch die Vereinfachung durch die KI wichtige Informationen entfallen oder verfälscht werden.

Initiative:
Stadträtin Brigitte Wolf

Gezeichnet:
Stadträtin Marie Burneleit
Stadtrat Stefan Jagel
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion
Die Linke / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München

SPD – Fraktion im Bezirksausschuss 24

Feldmoching-Hasenberg

Fraktionsvorsitzender: Klaus Mai



An den
Bezirksausschuss 24
Feldmoching-Hasenberg
Herrn Dr. Rainer Grossmann

München, 30.11.2025

Geänderter Antrag nach Sitzung BA-Vollversammlung November 2025:

Ergänzungsantrag an den BA 24 zur Sitzung am 26.9.2025

Die Verwaltung der Landeshauptstadt München wird verpflichtet für jede dem BA 24 zur Anhörung und Entscheidung zugeleiteten Antrag und Vorlage gleichzeitig eine Zusammenfassung in (einfacher, leichter, barrierearmer) verständlicher Sprache auszufertigen und beizulegen. Dabei sollen auch soweit möglich technische Möglichkeiten einbezogen werden.

Begründung:

Nahezu alle dem BA24 zur Entscheidung oder Anhörung zugeleiteten Anträge sind in einer nicht mehr allgemein und zumutbaren Sprache abgefasst. Hinzu kommt, dass es sich häufig um wissenschaftliche Untersuchungen handelt.

Offenbar hat die Stadtverwaltung Probleme, allgemein erklärbare Vorgänge in einfacher Sprache zu erklären. Die in den Vorlagen und Anträgen formulierten Ziele und Erläuterungen sollten darin erklärt und in leichter und verständlicher Sprache abgefasst und dem BA vorgelegt werden. Damit würde ein wesentlicher Beitrag zur Inklusion geleistet.

Aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge würde für etwa 40% der deutschen Bevölkerung die leichte Sprache eine deutliche Erleichterung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an der Demokratie bedeuten.

Für die SPD-Fraktion
Klaus Mai